**Konzert mit Menna Mulugeta am 23. Juli 2023 im Rahmen des Wallufer Sommers**

In traumhafter Atmosphäre bei sommerlichen Temperaturen begeisterte Menna Mulugeta die Zuschauer in der Johanniskirchenruine mit teils bekannten, teils selbst geschriebenen, deutschen, englischen, aber auch amharischen Liedern, mal langsam und berührend, mal schnell und fetzig und auch mal politisch. Musikalisch begleitet wurde sie mit Harfe, Gitarre, E-Piano und Percussions.

Die Veranstaltung war eine Kooperation der Kulturinitiative Alte Johanniskirche e.V. (Joki) mit dem FAIR-TREFF Walluf e.V. anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Weltladens Wallufs und des Trägervereins.

Anette Wenzel hat in ihrer Begrüßung das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiterinnen des Weltladens und der Vereinsmitglieder hervorgehoben und allen für ihren wertvollen und ganz konkreten Beitrag für einen gerechteren Welthandel gedankt. Gewürdigt wurde die ehrenamtliche Tätigkeit auch von Frau Hans, Vorsitzende der Gemeindevertretung, und dem 1. Beigeordneten, Herrn Randolf Heß, in einem Grußwort.

Anette Wenzel betonte weiter, dass es dem FAIR-TREFF Walluf e.V. auch darum geht, die Kulturen der Länder des Globalen Südens zu fördern und die Kultur die beiden Vereine, die Joki und den FAIR-TREFF Walluf e.V., vereint.

Menna Mulugeta lebt in Bingen (auf der ebsch Seit, wie sie selbst sagte), hat ihre Wurzeln aber in Äthiopien und unterstützt als Botschafterin des Vereins „kinder unserer welt“ die Projektarbeit dieser Initiative für notleidende Kinder in Südafrika und Äthiopien, einem der ärmsten Länder der Welt. Im Rahmen des Konzerts hat sie auch den Verein kurz vorgestellt.

Zum Schluss des Konzerts haben der FAIR-TREFF Walluf e.V. und die Joki Menna als Botschafterin eine Spende in Höhe von 1.000,- Euro für den Verein „kinder unserer welt“ (symbolisch) überreicht.

Das Cateringteam der Joki hat sich kulinarisch ganz auf Äthiopien eingestellt und Spezialitäten aus diesem Land angeboten, zubereitet mit Zutaten aus dem Weltladen Walluf, der auch mit einem kleinen Stand vertreten war. Dort gab es u.a. Oromia Kaffee aus Äthiopien und andere fair gehandelte Produkte. Der Andrang in der Pause war groß.

Die Band verabschiedete sich mit dem Song „Halleluja“, bei dem alle Zuschauer aufstanden und mitsangen und über 100 (Handy-) Lichter im Dunklen leuchteten. Der Applaus wollte nicht enden.

Anette Wenzel